

Dez.
Jan.
Feb.

DIE THEATERZEITUNG

staatstheater darmstadt



Madame Bovary

Mit freundlicher Unterstützung der Echo Medien

DAS TIERREICH



von Michel Decar
und Jakob Nolte

Sommer 1970, 1994, 2001. Oder einfach: Sommer. In den großen Ferien. Die Schule ist geschlossen. Ferienjobs, Langeweile, Verliebt-Sein, Familienurlaub. Pläne schmieden für die Zukunft... Michel Decars und Jakob Noltes 2013 geschriebenes Stück erzählt temporeich und humorvoll davon, was 21 Jugendliche in den Sommerferien erleben: Banales, Existentielles, Unvergessliches.

Wir haben unsere SchauspielerInnen nach ihren Sommerferien-Erinnerungen gefragt:

Yana Robin la Baume

Sommerhit: „Going up the country“ von Canned Heat (seit ich denken kann) **Sommerferien-Geruch:** Sonnencreme und Fichtennadeln **Ferienjob:** hatte ich nie **Sommerferien-Erinnerung:** Am Schönsten fand ich in den Sommerferien immer auf „unseren“ Campingplatz zu fahren und festzustellen, dass sich nichts verändert hat. (1990-2007)

Gabriele Drechsel

Sommerhit: „Because the Night“ von Patti Smith (1979) **Sommerferien-Geruch:** Moor **Ferienjob:** Kantinenreinigung im Kaufhaus. **Erinnerung: Schlimmste:** Am Tag bevor ich mit Freunden lostrampen wollte, hatte ich mir den Fuß gebrochen. **Schönste:** Die Freiheit, als ich nicht wusste, wo ich bin.

Karin Klein

Sommerhit: „Speak to me“ von Pink Floyd, Album: Dark side of the moon (1974)/ „Fame“ von David Bowie, Album: Young Americans (1975) **Sommerferien-Geruch:** eine Mischung aus Jasmin, Marienkäfern und Läusen **Ferienjob:** In der Bäckerei gegenüber die Ränder von Petit Fours gerade schneiden, Verschnitt durfte gegessen werden. Ich erinnere mich an das Süße und Klebrige in der Hitze und an meinen Zustand zwischen Gier und Bauchweh.

Christoph Bornmüller

Sommerhit: „Teenage kicks“ von den Undertones (2001), aus einem alten Kassettenrecorder,

pausenlos **Sommerferien-Geruch:** Bier und Zigaretten **Ferienjob: Schlimmster:** Rasenmähen im Schwimmbad, weil wir nachts dort beim Einbrechen erwischt wurden. (2001)

Moses Leo

Sommerhit: „They don't care about us“ von Michael Jackson (1996) **Sommerferien-Geruch:** Lavendel **Ferienjob:** Bester und stressigster: Einmaliges Kellnern für die Fleischerei Büchner zu 'nem Jubiläum des ortsansässigen Stahlwerks – das rote Polo mit dem lachenden Schwein aufm Rücken hab ich immer noch... (1998) **Erinnerung:** Erster Kiffversuch im Ferienlager, ich hab vor lauter Aufregung in die Bong reingeblasen anstatt zu ziehen und somit gleich mal das Zelt meines Kollegen versaut. (1997)

Hubert Schlemmer

Sommerhit: „In the summertime“ von Mungo Jerry (1970) **Sommerferien-Geruch:** Bier und Staub **Ferienjob:** Ich hatte NIE Ferienjobs, ich hatte FERIE. **Erinnerung: Schönste:** Ich war mit 12 Jahren das erste Mal in Paris, kam zurück und habe 3 Tage lang kein Wort gesprochen, weil ich so überwältigt und voller Eindrücke war. Seitdem wusste ich: es gibt ein Leben außerhalb des Kaffs. – Diese Bilder habe ich immer noch im Kopf! (1966)

Premiere Do, 22. Januar 2015, 20.00 Uhr

Spielort Kammerspiele

Mit Yana Robin la Baume, Christoph Bornmüller, Gabriele Drechsel, Mark Filatov*, Karin Klein, Moses Leo, Hubert Schlemmer

Regie Laura Linnenbaum **Bühne** David

Gonter **Kostüme** Michaela Kratzer

Musik Christoph Iacono

Dramaturgie Christa Hohmann

Vorstellungen 01.02., 21.02. (mit Einführung und Publikumsgespräch im Anschluss), 23.02.

Eine Kooperation mit
der Hessischen Theaterakademie

* Student an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart

GESCHWISTER

von Klaus Mann

Paul: Ich möchte die Cognac-Kirsche.

Elisabeth: Das einzige, was ich gern esse.

Paul: Du bist doch erwachsen.

Elisabeth: Nimm dir das Nußhäufchen.

Paul: Du könntest mir ja gleich das Cremehütchen anbieten.

Elisabeth: Vielleicht finden wir noch eine zweite Cognac-Kirsche.

Paul: Es gibt bei dieser Mischung nur eine – und die behalte ich.

(Er läuft mit seinem Raub ins Badezimmer, wo er gleich zu plätschern anfängt.)

Elisabeth: Du willst im Ernst jetzt baden?

Paul: (aus dem Badezimmer)
Selbstverständlich, Cousine.

Elisabeth: Du weißt, lieber Großvater, daß du gestern gebadet hast. Für mich bleibt nur eiskaltes Wasser.

Paul: Gut lauwarmes.

Elisabeth: Ich frage mich seit zehn Jahren, ob du im Zuchthaus oder im Tollhaus endest.

Paul: Mach keine weiteren Umstände, komm in die Wanne zu mir

Elisabeth: Aufforderung zur Unzucht: strafbar.

Paul: Kroxe badete immer mit ihren Verwandten in derselben Wanne.

Elisabeth: Siehst du, Gérard, er lügt so. Das sind die pathologischen Züge an ihm.

Gérard: Ihr seid ja heute besonders gräßlich.

Stückauszug aus: Klaus Mann „Geschwister“

Klaus Mann, zweites Kind von Thomas Mann, hochbegabt, künstlerisch ruhelos und radikal selbstzerstörerisch schrieb über sich und seine ältere Schwester Erika: „Unsere Solidarität

war absolut und ohne Vorbehalt. Wir traten wie Zwillinge auf.“ Ohne seine Schwester hätte er sich vielleicht schon früher das Leben genommen. Der sensibel feminine Klaus Mann und die draufgängerische maskuline Erika Mann waren ein Glücksfall füreinander. In der Regie von Heiko Raulin werden Laura Sundermann und ihr Bruder Malte Sundermann, der ebenfalls Schauspieler ist, zum ersten Mal gemeinsam auf der Bühne stehen.

Premiere Fr, 13. Februar 2015, 20.00 Uhr

Spielort Kammerspiele

Mit Jeanne Devos, Laura Sundermann, Malte Sundermann, Mathias Znidarec

Regie Heiko Raulin **Bühne und Kostüm** Christoph Ernst **Dramaturgie** Martin Hammer

Vorstellungen 14.02., 19.02., 27.02.



PRINZ FRIEDRICH VON HOMBURG

von Heinrich von Kleist

© Jonas Alsleben

Was die preußische Heeresordnung dem Einzelnen in erster Linie auferlegt, ist ein Rhythmus der Zeit, des Lebens, des Handelns und Denkens. Kleist, der den Militärdienst quitiert hat, streitet in der Poesie wie im Leben für das Recht auf den eigenen Rhythmus. Es mag ein Traum sein, was sonst, dass ein Einzelner sein Vaterland retten kann, indem er seinem Rhythmus folgt. Dass er Ruhm und Liebe erringen kann dabei. Denn die Forderung nach einem eigenem Rhythmus richtet sich immer gegen die Macht, fordert ihre Gegenreaktion geradezu heraus. Prinz Friedrich von Homburg, der einer Befehlsausgabe halb wachend, halb träumend nur

folgt und seinem Kriegsherrn, dem Kurfürst von Brandenburg, die Schlacht von Fehrbellin gewinnt, weil er vom verordneten Rhythmus abweicht, in einer schnellen, ungeduldigen Aktion, verkörpert eine preußische Phantasie gänzlich anderer Art. [...] „Prinz Friedrich von Homburg“ setzt auf den eigenwilligen Einzelgänger. Das Stück ist ein Spiel um die Frage nach der sozialen und kulturellen Verankerung des Außerordentlichen in der preußischen Gesellschaft. Es zeigt kein Genie der Tat, sondern einen Träumer und Dichter, der glaubt, dass seine Fiktionen Wirklichkeit werden. Kleists Homburg ist ein Vexierbild, in dem sich

auch der Autor versteckt. [...]

„Prinz Friedrich von Homburg“ ist ein Probestück Kleists, wie die preußische Gesellschaft mit ihrer Elite umgeht und ihr den Eigensinn und den Hochmut auszutreiben sucht. Die Einsicht, die Kleist in der Versuchsanordnung seines Stücks am Ende gewinnt, wird er in die Wirklichkeit umsetzen. Der Prinz fordert das System durch die symbolische Gabe seines Todes heraus. Das wird auch Kleists letzte Waffe sein.

Textauszug aus: Günter Blamberger: Heinrich von Kleist. Biographie. Fischer Verlag. Frankfurt am Main 2011.

Premiere Sa, 06. Dezember 2014, 20.00 Uhr

Spielort Kammerspiele

Mit Frank Albrecht, Katharina Hintzen, Samuel Koch, Nicolas Fethi Türksever, Mathias Znidarec und Tim Wiebus

Regie und Bühne Juliane Kann **Kostüme**

Josephin Thomas **Video** Jonas Alsleben

Dramaturgie Stawrula Panagiotaki

Vorstellungen am 09.12. (mit Einführung und Publikumsgespräch im Anschluss), 13.12., 19.12., 25.12., 28.12., 02.01., 16.01., 07.02., 25.02., 26.02.

ROMEO UND JULIA

von William Shakespeare

Im sechzehnten Jahrhundert war es durchaus gefährlich auf Londons Straßen. Wer zu Shakespeares Zeit auf der Bühne in aller Ruhe ein Degenduell bewundert hatte, konnte sich, kaum hatte er das Theater verlassen, selbst in einen Kampf verwickelt sehen. Wie in Verona konnte ein Abend auch in London mit blutigen Händeln enden:

Romeo: Lieber Mercutio, steck' den Degen ein!

Mercutio: Kommt, Herr! Laßt Eure Finten sehn! Sie fechten.

Romeo: Zieh', Benvolio!

Schlag' zwischen ihre Degen! Schämt euch doch, Und haltet ein mit Wüten! Tybalt! Mercutio! Der Prinz verbot ausdrücklich solchen Aufruhr In Veronas Gassen. Halt, Tybalt! Freund Mercutio! Tybalt entfernt sich mit seinen Anhängern.

Mercutio: Ich bin verwundet. —

Zum Teufel beider Sippschaft! Ich bin hin.

Romeo und Benvolio tun, was sie können, um den Kampf zwischen ihrem Freund Mercutio und dem Heißsporn Tybalt zu beenden, vergebens. Mercutio wird erstochen, und wieder ist Blut geflossen auf Veronas Straßen.

Denken wir an „Romeo und Julia“, dann zu allererst an die Balkonszene, an ein Stück über romantische Verwicklungen junger Liebe. Tatsächlich aber ist die Tragödie ebenso sehr ein Stück über privilegierte junge Kerle und ihre Banden, deren Mitglieder einander aufschlitzen; ein Stück auch über das Versagen der Behörden, die solche

Händel nicht stoppen können. „Romeo und Julia“ läßt, mit den Banden adliger Degenrowdys und blutbespritzten Straßen, keinen Zweifel daran, dass – für Shakespeare und sein Publikum – Gewalt in der Stadt eines der großen aktuellen Probleme war. Die Waffen, die zum Einsatz kamen, waren zumeist Dolch und Stoßdegen. [...] Teils modisches Accessoire, teils männliche Wehr – sie gehörten zum Outfit eines jungen Mannes, der unterwegs war in der Stadt. Wen es aus der City hinüber ans Südufer zog, der hatte zu Shakespeares Zeit zwei Möglichkeiten. Entweder man lief über die London Bridge, oder man nahm Ruderboot oder Fähre über den Fluss. [...] Da gab es die Theater – das „Rose“, das „Swan“, das „Globe“. Daneben aber auch Bärenhatz und Hahnenkämpfe, Bordelle und Wirtshäuser – alle leicht zu erreichen, alle idealerweise außerhalb der Reichweite der Behörden drüben in der City von London. [...]

Das Südufer mit seinen wilden Vergnügungen, Ort der jugendlichen Draufgänger und der Impresarios, die nur rasch Geld machen wollten, konnte ein gefährlicher Platz werden, wenn Gruppen elisabethanischer Halbstarke – vom Kaliber der Charaktere aus Romeo und Julia – tödliche Waffen trugen. Wenn die Szenen zwischen den Rabauken Tybalt und Mercutio noch heute lebendig wirken, dann nur, weil solche Duelle keine Erfindungen sind, sondern Stoff aus einem rauen Alltag.

Textauszug aus: Neil MacGregor: Shakespeares ruhelose Welt. Titel der englischen Originalausgabe: „Shakespeare's Restless World“ First published in Great Britain in the English language by Penguin Books Ltd. ALLEN LANE an imprint of Penguin Books By arrangement with the BBC and the British Museum Copyright © The Trustees of the British Museum and the BBC, 2012 Copyright der deutschen Ausgabe: © Verlag C. H. Beck oHG 2013

Premiere Sa, 14. Februar 2015, 19.30 Uhr

Spielort Kleines Haus

Mit, Miguel Abrantes Ostrowski, Christian Bayer, Julius Bornmann, Stefan Schuster, Nicolas Fethi Türksever, Gerd K. Wölfle

Regie Robert Gerloff **Bühne** Max Lindner

Kostüme Johanna Hlawica **Dramaturgie** Stawrula Panagiotaki

Vorstellungen 18.02., 19.02., 24.02., 27.02. (mit Einführung und Publikumsgespräch im Anschluss)



ORPHEUS IN DER UNTERWELT

Operette von Jacques Offenbach

Immer da, wo absurde gesellschaftliche Umstände herrschen, Regierende sich angreifbar machen, ein System in der Krise ist, blüht die Operette besonders gut. Die Operette ist politisch, großstädtisch und angriffslustig, aber auch kommerziell, verführerisch und wunderbar kitschig. Einer ihrer Meister ist Jaques Offenbach. Er verquickt in „Orpheus in der Unterwelt“ antike Mythen, politische Satire und aberwitzige Musik und schuf damit einen der Klassiker des Genres.

Bei Eurydike kriselt es. Ihr Gatte Orpheus geht mit Orchesteraushilfen und blutjungen Geigen-schülerinnen fremd. Er ist ein legendärer Musiker, aber notorisch untreu. Und sie weiß kaum, was ihr mehr zu schaffen macht: Ihre Eifersucht oder die Tatsache, dass sie sich gerade in den Nachbarn verliebt hat.

Orpheus ist am Rande des Nervenzusammenbruchs. Seine Frau Eurydike wird in die Unterwelt entführt. Doch ist dieses Glück nur von kurzer Dauer, denn er wird verpflichtet, den treuen Ehemann zu spielen, den Olymp zu besteigen und die Entführte von den Göttern zurückzufordern.

Dort oben findet er die Regierung ebenfalls in der Krise vor. Ignoriert von den Menschen auf der Erde schufteten die Götter ohne gewerkschaftlich geregelte Pausen und getröstet nur von der Aussicht auf das ewige Nektar und Ambrosia nach Feierabend. Bei Jupiter liegen deshalb die Nerven blank: Er ist unzufrieden mit der Leistungsbereitschaft der einzelnen Abteilungen und wittert eine Revolution der gelangweilten Untergebenen. Die will er als guter Regierungschef natürlich verhindern (und seinem Bruder, Teufel Pluto, nebenbei die neueste Eroberung ausspannen). So entschließt sich Jupiter, den bittenden Ehemann Orpheus in den verrufenen Hades zu begleiten und die Familie gleich mitzunehmen.

Verständlicherweise sieht sich Jupiters Gattin Juno, die Hüterin der Ehe, unter diesen Umständen ihren beruflichen Pflichten nicht mehr ganz gewachsen ...

Die Öffentliche Meinung sieht das Ende der Welt kommen. Was sich ihr auf der Bühne bietet, entspricht nicht dem Bildungsauftrag eines staatlich subventionierten Hauses, das sie mit ihren Steuergeldern finanziert: Wo ist das Ringen um Wahrheit, künstlerisch und menschlich und wo die integeren Charaktere, die es wert sind, dargestellt zu werden? Warum werden die Bühnenbilder immer spartanischer und abstrakter und was ist mit den Nackten, ohne die keine Inszenierung mehr auskommt? Sie sieht das Theater, ja die gesamte Menschheit, in der Krise und schreitet ein, das Schlimmste zu verhindern.

Regisseurin Cordula Däuper und ihr Team Ralph Zeger (Bühne) und Sophie du Vinage (Kostüme), die mit Prokofievs „Die Liebe zu den drei Orangen“ in Mannheim und mit Rossinis „La Cenerentola“ in Bern große Erfolge feierten, nehmen in ihrer ersten Arbeit für das Staatstheater Darmstadt das Publikum mit in die marode Theaterwelt der antiken Gottheiten. Sie erzählen von liebenden Sterblichen und liebenden Göttern, die ihren eigenen Ansprüchen und denen der öffentlichen Meinung einfach nicht gerecht werden können. Cordula Däuper greift dabei auf die Textfassung von Peter Lund zurück, die dem Unheil die Krone aufsetzt, indem sie vom Clan der antiken Götter als exzentrischer und völlig gestörter, Familie erzählt.

Premiere Sa, 31. Januar 2015, 19.30 Uhr

Auftakt um 18.45 Uhr im Foyer

Spielort Großes Haus

Musikalische Leitung Elias Grandy

Regie Cordula Däuper **Bühne** Ralph Zeger

Kostüme Sophie du Vinage **Choreografie** Götz Hellriegel **Chor** Thomas Eitler-de Lint

Vorstellungen 07.02., 12.02., 17.02., 26.02.

NEU IM SPIELPLAN

MACBETH

Oper von Giuseppe Verdi

„Der 57-Jährige [Generalmusikdirektor Will Humburg] dirigiert einen rastlosen, scharfkantigen, druckvollen Verdi voller Hochstrom. „Bravo“-Rufe gab es dafür bereits zur Pause. Zumal Humburgs Dirigat perfekt mit Kairishs Inszenierung in den Raum- und Traum-Bildern von Reinis Dzudzillos Bühne korrespondiert“

Wiesbadener Kurier

13.12., 30.12., 06.02., 20.02. | Großes Haus

ODYSSEE

Oper von Claudio Monteverdi: Il ritorno d'Ulisse in patria

Prolog von Luigi Nono: No hay caminos, hay que caminar

„Zwei pausenlose Stunden schaute man gebannt auf die mythische Essenz menschlicher Aggressionen, Verführungen, Abgründe. (...) Solch dichtes, gegenwärtiges Musiktheater hat man in Darmstadt lange nicht gesehen.“

Frankfurter Neue Presse

16.12., 17.12., 28.12. | Großes Haus

AUFGRUND DER GROSSEN NACHFRAGE ZUSÄTZLICHE TERMINE FÜR SIE IM SPIELPLAN:

ODYSSEE

am 29.12., 02.01. und 23.01. | Großes Haus



GUTE FRAGE!

Wir finden gut, dass es nun mehr Einführungen und Publikumsgespräche gibt. Aber was ist ein Theaterstammtisch?

(Jürgen und Waltraud B., Eberstadt)

Wir treffen uns in einer Darmstädter Kneipe. Es sind immer Tänzerinnen und Tänzer, Sängerinnen und Sänger, Schauspielerinnen und Schauspieler oder Musikerinnen und Musiker dabei. Wir können über die Vorstellungen oder einfach mal gar nicht über Theater sprechen. Die nächsten Termine sind am 12.12., 16.01. und 20.02. Den Ort finden Sie jeweils in unserem Leporello.

Ich bin immer gerne zu „Läd Naid Sürpries“ und den Barfestspielen gegangen. Dieses Format vermisse ich nun.

(Sebastian H., Darmstadt)

„Läd Naid Sürpries“ wird es auch weiterhin geben. Am 31.12.2014 sogar als Sillvästär Speschel. Anstelle der Barfestspiele nehmen wir „100 Sekunden“, nach dem großen Erfolg beim Eröffnungsfest, fest ins Programm (12.12.). „100 Sekunden“ bedeutet: Mitglieder unserer Ensembles machen 100

Sekunden lang auf der Bühne das, was sie oder er schon immer auf einer Bühne machen wollten, aber noch nie durften.

Warum wird es keine Mitmachkonzerte mehr geben?

(Birgit P., Darmstadt)

Weil wir das Format ein bisschen verändern wollten. Bei uns gibt es nun für die Aller kleinsten das Teddybärenkonzert. Künstlerinnen und Künstler aus allen Sparten stehen gemeinsam mit dem Orchester auf der Bühne. Auch dort wird es Spannendes zum Hören und zum Mitmachen geben. Außerdem gibt es noch die Familien- und Schülerkonzerte, Familienführungen und Orchester im Klassenzimmer.

Wenn auch Sie eine Frage haben, schreiben Sie mir gerne an intendanz@staatstheater-darmstadt.de oder an Staatstheater Darmstadt, Karsten Wiegand, Georg-Büchner-Platz 1, 64283 Darmstadt

DER STAATSTHEATER ADVENTSKALENDER

Mit kleinen Theaterhäppchen zählen wir die Tage bis zum Heiligen Abend. Es spielen, sprechen, singen und tanzen Mitglieder der Ensembles aus Oper, Schauspiel, Ballett, Konzert und Chor. Wir freuen uns auf Sie! 1. bis 23. Dezember (außer sonntags), 17.00 Uhr, Luisencenter EG



LA BOHÈME

Oper von Giacomo Puccini

Aus der bittersüßen Liebesgeschichte zwischen dem Dichter Rodolfo und der Näherin Mimì, die mit dem Tod Mimis und der Ratlosigkeit der umstehenden Freunde endet, hat Puccini ein Werk von großer Stimmungsvielfalt und Eindringlichkeit gestaltet. Susanne Serfling übernimmt wie bereits zur Premiere die Partie der Mimì. An ihrer Seite gibt Adrian Xhema den Rodolfo. Die Ensemblemitglieder David Pichlmaier (Schaunard), Oleksandr Prytolyuk (Marcello) und alternierend Vadim Kravets und Thomas Mehnert (Colline) machen die Künstlerriege im winterlichen Paris komplett.

Wiederaufnahme

Mi, 03. Dezember 2014, 19.30 Uhr

Spielort Großes Haus

Musikalische Leitung Elias Grandy **Regie** John Dew **Bühne** Heinz Balthes **Kostüme** José-Manuel Vázquez **Choreografie** Anthoula Papadakis

Vorstellungen

20.12., 27.12., 25.01.

WEIHNACHTEN

MIO, MEIN MIO ab 6 Jahren

Märchen von Astrid Lindgren

20. und 21. Dezember, 11.00 Uhr; 22. Dezember, 18.00 Uhr; 25. Dezember 15.00 und 17.00 Uhr; 28. Dezember, 16.00 Uhr | Kleines Haus

HÄNSEL UND GRETEL ab 8 Jahren

Märchenoper von Engelbert Humperdinck

21. Dezember, 15.00 Uhr; 23. und 26. Dezember, 18.00 Uhr | Großes Haus

LA TRAVIATA

Oper von Giuseppe Verdi

Zum vorletzten Mal:

25. Dezember, 18.00 Uhr | Großes Haus

SILVESTER

HAIR

American Tribal Love Rock Musical

15.00 Uhr und 19.00 Uhr | Großes Haus

PARADIES. SPIEL MIR DAS LIED VOM ANFANG

Ein Liederabend mit dem Schauspielensemble
19.00 Uhr | Kleines Haus

LÄD NAID SÜRPRIES SILLVÄSTÄR SPESCHEL

22.00 Uhr | Foyer Kammerspiele

Im Anschluss: Party in der Bar der Kammerspiele

6 SPIELPLAN

DEZEMBER

DI 19.30 UHR | KLEINES HAUS
02 PENTHESILEA
Trauerspiel von Heinrich von Kleist
Blattner | Born | Vergho | Hohmann
Preiskategorie VI | Volksbühne H

MI 19.30-22.00 UHR | GROSSES HAUS
03 Wiederaufnahme LA BOHÈME
Oper von Giacomo Puccini
Grandy | Dew | Balthes | Vázquez | Papadakis
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln
Preiskategorie V

19.30-22.15 UHR | KLEINES HAUS
DER KAUFMANN VON VENEDIG
Komödie von William Shakespeare
Weise | Findklee & Tewes | Dohle & Effenberger | Zipf
Preiskategorie VI **MI S**

DO 20.00 UHR | FOYER GROSSES HAUS
04 WEISSE NÄCHTE
nach Dostojewski
Znidarec | Sturm & Kraus | Häfer
13 € | ermäßigt 6,50 €

15.30-17.00 UHR
TREFFPUNKT FOYER KAMMERSPIELE
THEATERSPIELPLATZ
für Kinder von 6-10 Jahren
2,75 € | ohne Ermäßigung

FR 19.30 UHR | 19.00 UHR **Einführung**
GROSSES HAUS
05 Das Hessische Staatsballett lädt ein: BALLET DU GRAND THÉÂTRE DE GENÈVE: LUX/GLORY
Choreografien von Ken Ossola und Andonis Foniadakis
Preiskategorie III **FR G**

23.00 UHR | FOYER KAMMERSPIELE
LÄD NAID SÜRPRIES
Nächtliches Überraschungsprogramm
Im Anschluss: **Party**
7 € | ermäßigt 3,50 €

SA 19.30 UHR | 19.00 UHR **Einführung**
GROSSES HAUS
06 Das Hessische Staatsballett lädt ein: BALLET DU GRAND THÉÂTRE DE GENÈVE: LUX/GLORY
Choreografien von Ken Ossola und Andonis Foniadakis
Preiskategorie III **SA M**

19.30 UHR | 19.00 UHR **Einführung**
KLEINES HAUS
PENTHESILEA
Trauerspiel von Heinrich von Kleist
Im Anschluss: **Publikumsgespräch**
Preiskategorie V **SA S**

15.30 UHR | FOYER GROSSES HAUS
AKTION THEATERFOYER
Trio Florestan | Kammerkonzert
Der Eintritt ist frei

20.00 UHR | KAMMERSPIELE **Premiere**
PRINZ FRIEDRICH VON HOMBURG
Schauspiel von Heinrich von Kleist
Kann | Thomas | Alleben | Panagiotaki
10 € bis 18 € | ohne Ermäßigung

SO 11.00 UHR | GROSSES HAUS
07 Öffentliche Generalprobe WEIHNACHTSKONZERT
9 € | ohne Ermäßigung

18.00 UHR **Sonderkonzert WEIHNACHTSKONZERT**
Werke von Vivaldi, Saint-Saëns, Händel
Chor und Kammerchor des Musikvereins Darmstadt e.V.
Leitung: Thomas Eitler-de Lint
Preiskategorie III

11.00 UHR | KLEINES HAUS
MIO, MEIN MIO
Märchen von Astrid Lindgren
Bussenius | Ellrich | Brand | Panagiotaki
8,50 € | ohne Ermäßigung

18.00-19.35 UHR | KLEINES HAUS
PARADIES. SPIEL MIR DAS LIED VOM ANFANG
Ein Liederabend
Suske | Ursprung | Radler | Panagiotaki
Preiskategorie VI | Ring Z

MO 19.30 UHR | GROSSES HAUS **Gastspiel**
08 NILS LANDGREN: CHRISTMAS WITH MY FRIENDS
Centralstation zu Gast im Staatstheater ab 25,90 € | Karten: www.centralstation-darmstadt.de

16.00 UHR UND 19.30 UHR
KLEINES HAUS **Gastspiel**
AMERICA: DREAMS AND NIGHTMARES
The American Drama Group Europe
In englischer Sprache
17 € bis 24 € | erm. 8,50 € bis 11,50 €

DI 19.30 UHR | GROSSES HAUS
09 HÄNSEL UND GRETEL
Märchenoper von E. Humperdinck
Skryleva | Wiegand, Schwarz | Hohmann | Mayerhofer | Schachtsiek | Kaun, Roß
Preiskategorie III

20.00 UHR | 19.30 UHR **Einführung**
KAMMERSPIELE
PRINZ FRIEDRICH VON HOMBURG
Schauspiel von Heinrich von Kleist
Im Anschluss: **Publikumsgespräch**
10 € bis 18 € | ermäßigt 5 € bis 9 €

MI 19.30 UHR | GROSSES HAUS
10 HAIR
American Tribal Love Rock Musical
Buch und Texte von Gerome Ragni und James Rado
Musik von Galt Dermot
Wohlleben | Brown | Woods | Page
Im Anschluss: **Publikumsgespräch**
Preiskategorie I

16.00 UHR | FOYER GROSSES HAUS
AKTION THEATERFOYER
Musikalischer Nachmittag
Der Eintritt ist frei

DO 20.00 UHR | GROSSES HAUS **Gastspiel**
11 BODO WARTKE: KLAVIERSDELIKTE
Ab 23,90 € | Karten: www.centralstation-darmstadt.de

20.00 UHR | KLEINES HAUS
3. KAMMERKONZERT: LIEDERABEND
Werke von Richard Strauss
Sopran: Christiane Karg
Preiskategorie VII **DO KK**

16.00 UHR
TREFFPUNKT FOYER KAMMERSPIELE
FAMILIENFÜHRUNG
5,50 € | ermäßigt 2,75 €

FR 19.30 UHR | GROSSES HAUS **FR M**
12 HÄNSEL UND GRETEL
Märchenoper von E. Humperdinck
Preiskategorie II

19.30 UHR | KLEINES HAUS
PENTHESILEA
Trauerspiel von Heinrich von Kleist
Preiskategorie V | Ring R

22.00 UHR | KAMMERSPIELE
100 SEKUNDEN
Mit Ensemblemitgliedern aller Sparten
Im Anschluss: **Theaterstammtisch**
an der Bar der Kammermusik
7 € | ermäßigt 3,50 €

SA 19.30-22.25 UHR | GROSSES HAUS
13 MACBETH
Oper von Giuseppe Verdi
Humburg | Kairish | Dzudzilo | Welter | Siska | Schachtsiek | Eitler-de Lint, Weiss
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln
Preiskategorie II **SA G**

20.00 UHR | KAMMERSPIELE
PRINZ FRIEDRICH VON HOMBURG
Schauspiel von Heinrich von Kleist
10 € bis 18 € | ermäßigt 5 € bis 9 €

SO 10.30 UND 13.00 UHR | GROSSES HAUS
14 ADVENTSKONZERT FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN
Kartenverkauf: Stadtfoyer, Bürgerbüro West, Bezirksverwaltungen Arheiligen, Eberstadt, Wixhausen

19.30 UHR | GROSSES HAUS
HAIR
American Tribal Love Rock Musical
Preiskategorie I

18.00 UHR | KLEINES HAUS
Das Hessische Staatsballett lädt ein: HELENA WALDMANN: MADE IN BANGLADESH
Ein Sweatshop des Tanzes von Helena Waldmann
Im Anschluss: **Künstlertgespräch**
Preiskategorie VI **VA S**

20.00 UHR | KAMMERSPIELE
DIE REICHSGRÜNDER ODER DAS SCHMÜRZ
Schauspiel von Boris Vian
Jochmann | Malke | Abraham | Panagiotaki
10 € bis 18 € | ermäßigt 5 € bis 9 €

MO 20.00 UHR | FOYER GROSSES HAUS
15 AKTION THEATERFOYER
Cinemafoyer | Der Eintritt ist frei

DI 19.30-22.15 UHR | GROSSES HAUS
16 ODYSSEE
Oper von Claudio Monteverdi:
Il ritorno d'Ulisse in patria
Prolog: Luigi Nono:
No hay caminos, hay que caminar
Petrou | Scheib | Bussmann | Nielsen | Schneider | Eitler-de Lint | Enders
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln
Preiskategorie V | Ring L | VB M

MI 19.30-22.15 UHR | GROSSES HAUS
17 ODYSSEE
Oper von Monteverdi /
Prolog von Luigi Nono
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln
Preiskategorie V | Volksbühne F **MI M**

19.30 UHR | 19.00 UHR **Einführung**
KLEINES HAUS
Das Staatstheater Darmstadt lädt ein: VERFLÜCHTIGUNG
Eine internationale inklusive Theaterperformance
Reuter | Lamproulis | Lindlar
Im Anschluss: **Publikumsgespräch**
Preiskategorie VI

DO 19.30 UHR | 19.00 UHR **Einführung**
GROSSES HAUS
18 AUFWIND
Balletabend von Tim Plegge,
Richard Siegal und Alexander Ekman
Im Anschluss: **Publikumsgespräch**
Preiskategorie V

19.30-21.05 UHR | KLEINES HAUS
PARADIES. SPIEL MIR DAS LIED VOM ANFANG
Ein Liederabend
Preiskategorie VI | Ring X

15.30-17.00 UHR
TREFFPUNKT FOYER KAMMERSPIELE
THEATERSPIELPLATZ
für Kinder von 6-10 Jahren
2,75 € | ohne Ermäßigung

20.00-21.20 UHR | KAMMERSPIELE
DAS MÄDCHEN AUS DER STREICHHOLZFABRIK
Nach dem Roman von Aki Kaurismäki
Hölscher | Mrosek | Smid | Vethake | Hammer
10 € bis 18 € | ermäßigt 5 € bis 9 €

FR 19.30 UHR | GROSSES HAUS
19 HAIR
American Tribal Love Rock Musical
Preiskategorie I

19.30-20.45 UHR | KLEINES HAUS
FRAU MÜLLER MUSS WEG
Schauspiel von Lutz Hübner,
Mitarbeit Sarah Niemetz
Kuhnert | Bischoff | Zacheiß
Preiskategorie V

20.00 UHR | KAMMERSPIELE
PRINZ FRIEDRICH VON HOMBURG
Schauspiel von Heinrich von Kleist
10 € bis 18 € | ermäßigt 5 € bis 9 €

SA 19.30-22.00 UHR | GROSSES HAUS
20 LA BOHÈME
Oper von Giacomo Puccini
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln
Preiskategorie IV

11.00 UHR | KLEINES HAUS
MIO, MEIN MIO
Märchen von Astrid Lindgren
8,50 € | ohne Ermäßigung

19.30-23.00 UHR | KLEINES HAUS
MADAME BOVARY
Nach dem Roman von Flaubert
M. Schönecker | B. Schönecker | Bleffert | Engelbrecht | J. Schönecker | Raffalt | Hohmann
Preiskategorie V

SO 15.00 UHR | GROSSES HAUS
21 HÄNSEL UND GRETEL
Märchenoper von E. Humperdinck
Preiskategorie III

11.00 UHR | KLEINES HAUS
MIO, MEIN MIO
Märchen von Astrid Lindgren
8,50 € | ohne Ermäßigung

18.00 UHR | KLEINES HAUS
PENTHESILEA
Trauerspiel von Heinrich von Kleist
Preiskategorie VI | Volksbühne G

20.00 UHR | FOYER GROSSES HAUS
WEISSE NÄCHTE
nach Dostojewski
13 € | ermäßigt 6,50 €

MO 19.30 UHR | GROSSES HAUS
22 HAIR
American Tribal Love Rock Musical
Preiskategorie I

11.00 UHR
10.15 UHR **Instrumentenvorstellung im Foyer** | KLEINES HAUS
1. FAMILIENKONZERT: VON HEXEN, ZAUBERERN, ELFEN UND FEEN
Dirigent: Elias Grandy
Moderation: Christian Schruff
Altersempfehlung: 7-11 Jahre
13 € | ermäßigt 6,50 €

18.00 UHR | KLEINES HAUS
MIO, MEIN MIO
Märchen von Astrid Lindgren
8,50 € | ohne Ermäßigung

20.00 UHR | KAMMERSPIELE
DIE REICHSGRÜNDER ODER DAS SCHMÜRZ
Schauspiel von Boris Vian
10 € bis 18 € | ermäßigt 5 € bis 9 €

23	DI	18.00 UHR GROSSES HAUS HÄNSEL UND GRETEL Märchenoper von E. Humperdinck Preiskategorie III
		19.30 UHR KLEINES HAUS DER KAUFMANN VON VENEDIG Komödie von William Shakespeare Preiskategorie VI
		20.00-21.20 UHR KAMMERSPIELE DAS MÄDCHEN AUS DER STREICHHOLZFABRIK Nach dem Roman von Aki Kaurismäki 10 € bis 18 € ermäßigt 5 € bis 9 €
25	DO	18.00-20.10 UHR GROSSES HAUS LA TRAVIATA Oper von Giuseppe Verdi Preiskategorie III
		15.00 UHR UND 17.00 UHR KLEINES HAUS MIO, MEIN MIO Märchen von Astrid Lindgren 8,50 € ohne Ermäßigung
		20.00 UHR KAMMERSPIELE PRINZ FRIEDRICH VON HOMBURG Schauspiel von Heinrich von Kleist 10 € bis 18 € ermäßigt 5 € bis 9 €
26	SA	18.00 UHR GROSSES HAUS HÄNSEL UND GRETEL Märchenoper von E. Humperdinck Preiskategorie II
		19.30-20.45 UHR KLEINES HAUS FRAU MÜLLER MUSS WEG Schauspiel von Lutz Hübner Preiskategorie V
		19.30-22.00 UHR GROSSES HAUS LA BOHÈME Oper von Giacomo Puccini Preiskategorie IV
27	SO	19.30 UHR KLEINES HAUS PENTHESILEA Trauerspiel von Heinrich von Kleist Preiskategorie V
		17.00 UHR FOYER GROSSES HAUS WEISSE NÄCHTE nach Dostojewski 13 € ermäßigt 6,50 €
		18.00-20.45 UHR GROSSES HAUS ODYSSEE Oper von Monteverdi / Prolog von Luigi Nono Preiskategorie V
28	SO	16.00 UHR KLEINES HAUS MIO, MEIN MIO Märchen von Astrid Lindgren 8,50 € ohne Ermäßigung
		20.00 UHR KAMMERSPIELE PRINZ FRIEDRICH VON HOMBURG Schauspiel von Heinrich von Kleist 10 € bis 18 € ermäßigt 5 € bis 9 €
		19.30-22.15 UHR GROSSES HAUS ODYSSEE Oper von Monteverdi / Prolog von Luigi Nono Preiskategorie V
29	MO	20.00 UHR KAMMERSPIELE DAS MÄDCHEN AUS DER STREICHHOLZFABRIK Nach dem Roman von Aki Kaurismäki 10 € bis 18 € ermäßigt 5 € bis 9 €
		19.30-22.25 UHR GROSSES HAUS MACBETH Oper von Giuseppe Verdi Preiskategorie III
		19.30-23.00 UHR KLEINES HAUS MADAME BOVARY Nach dem Roman von Flaubert Preiskategorie VI

31	MI	15.00 UHR GROSSES HAUS HAIR American Tribal Love Rock Musical Preiskategorie I ohne Ermäßigung
		19.00 UHR GROSSES HAUS HAIR American Tribal Love Rock Musical 14 € bis 62 € ohne Ermäßigung
		19.00-20.35 UHR KLEINES HAUS PARADIES. SPIEL MIR DAS LIED VOM ANFANG Ein Liederabend Preiskategorie V ohne Ermäßigung
	22.00 UHR FOYER KAMMERSPIELE LÄD NAID SÜRPRIES SILLVÄSTÄR SPESCHEL Im Anschluss: Party in der Bar 10 € ohne Ermäßigung	

JANUAR

01	DO	18.00 UHR GROSSES HAUS NEUJAHRSKONZERT Dirigent: Evan Christ 14 € bis 62 € ohne Ermäßigung
		19.30-22.15 UHR GROSSES HAUS ODYSSEE Oper von Monteverdi / Prolog von Luigi Nono Preiskategorie IV
		20.00 UHR KAMMERSPIELE PRINZ FRIEDRICH VON HOMBURG Schauspiel von Heinrich von Kleist 10 € bis 18 € ermäßigt 5 € bis 9 €
02	SO	16.00-18.15 UHR GROSSES HAUS HÄNSEL UND GRETEL Märchenoper von E. Humperdinck Preiskategorie II
		19.30-23.05 UHR KLEINES HAUS MADAME BOVARY Nach dem Roman von Flaubert Preiskategorie VI
		16.00 UHR FOYER GROSSES HAUS AKTION THEATERFOYER Musikalischer Nachmittag Der Eintritt ist frei
03	MI	15.30-17.00 UHR TREFFPUNKT FOYER KAMMERSPIELE THEATERSPIELPLATZ Für Kinder von 6-10 Jahren 2,75 € ohne Ermäßigung
		19.30 UHR GROSSES HAUS HAIR American Tribal Love Rock Musical Preiskategorie I
		19.30-22.15 UHR 19.00 UHR Einführung KLEINES HAUS DER KAUFMANN VON VENEDIG Komödie von William Shakespeare Im Anschluss: Publikumsgespräch Preiskategorie VI

16	FR	20.00 UHR GROSSES HAUS Gastspiel SEIDE mit Joachim Król Preiskategorie VI
		19.30 UHR KLEINES HAUS FR G PENTHESILEA Trauerspiel von Heinrich von Kleist Preiskategorie V
		20.00 UHR KAMMERSPIELE PRINZ FRIEDRICH VON HOMBURG Schauspiel von Heinrich von Kleist 10 € bis 18 € ermäßigt 5 € bis 9 €
17	SA	18.00-20.15 UHR GROSSES HAUS SA M HÄNSEL UND GRETEL Märchenoper von E. Humperdinck Preiskategorie II

18	SO	19.30-21.05 UHR KLEINES HAUS PARADIES. SPIEL MIR DAS LIED VOM ANFANG Ein Liederabend Preiskategorie V Ring Y
		20.00-21.20 UHR KAMMERSPIELE DAS MÄDCHEN AUS DER STREICHHOLZFABRIK Nach dem Roman von Aki Kaurismäki 10 € bis 18 € ermäßigt 5 € bis 9 €
		11.00 UHR 10.15 UHR Einführung 4. SINFONIEKONZERT SO K Mozart Liszt Klavier und Dirigent: Xu Zhong Preiskategorie III
19	MO	18.00 UHR 17.30 UHR Einführung AUFWIND Ballettabend von Tim Plegge, Richard Siegal und Alexander Ekman Preiskategorie V Ring Z VB-G
		16.00 UHR KLEINES HAUS SO G PENTHESILEA Trauerspiel von Heinrich von Kleist Preiskategorie VI Ring S
		20.00 UHR 19.15 UHR Einführung GROSSES HAUS 4. SINFONIEKONZERT MO K Mozart Liszt Preiskategorie III
21	MI	19.30 UHR KLEINES HAUS MI S PENTHESILEA Trauerspiel von Heinrich von Kleist Preiskategorie VI
		20.00 UHR 4. KAMMERKONZERT: KLAVIER: OLGA SCHEPS Chopin Rachmaninoff Pokojjwew Preiskategorie VII DO KK
		11.00 UHR KLASSENZIMMERSTÜCK Premiere Geschlossene Vorstellung MALALA - MÄDCHEN MIT BUCH von Nick Wood Znidarec Bischoff Blomberg Hohmann

20.00 UHR | KAMMERSPIELE
Premiere
DAS TIERREICH
von Michel Decar und Jakob Nolte
Linnenbaum | Gonter | Kratzer | Iacono | Hohmann
Eine Kooperation mit der Hessischen Theaterakademie
10 € bis 18 € | ohne Ermäßigung

23	FR	19.30-22.15 UHR GROSSES HAUS ODYSSEE Oper von Monteverdi / Prolog von Luigi Nono Preiskategorie V
		19.30-21.05 UHR KLEINES HAUS PARADIES. SPIEL MIR DAS LIED VOM ANFANG Ein Liederabend Preiskategorie V
		11.00 UHR Familienvorstellung MIO, MEIN MIO Märchen von Astrid Lindgren 8,50 € ohne Ermäßigung
24	SA	19.30 UHR GROSSES HAUS SA G HAIR American Tribal Love Rock Musical Preiskategorie I
		19.30 UHR KLEINES HAUS PENTHESILEA Trauerspiel von Heinrich von Kleist Preiskategorie V
		20.00-21.20 UHR KAMMERSPIELE DAS MÄDCHEN AUS DER STREICHHOLZFABRIK Nach dem Roman von Aki Kaurismäki 10 € bis 18 € ermäßigt 5 € bis 9 €

25	SO	18.00-20.30 UHR LA BOHÈME Oper von Giacomo Puccini Preiskategorie V
		18.00-20.45 UHR KLEINES HAUS DER KAUFMANN VON VENEDIG Komödie von William Shakespeare Preiskategorie VI
		11.00 UHR FOYER GROSSES HAUS SOLI FAN TUTTI Kammermusik 15 € ermäßigt 7,50 €
26	MO	20.00 UHR FOYER GROSSES HAUS AKTION THEATERFOYER Cinemafoyer Der Eintritt ist frei
		19.30 UHR GROSSES HAUS HÄNSEL UND GRETEL Märchenoper von E. Humperdinck Preiskategorie III Ring L Volksbühne M
		19.30-21.05 UHR KLEINES HAUS PARADIES. SPIEL MIR DAS LIED VOM ANFANG Ein Liederabend Preiskategorie VI VB H
27	MI	19.30 UHR 19.00 Einführung AUFWIND Ballettabend in drei Teilen von Tim Plegge, Richard Siegal und Alexander Ekman Preiskategorie V VB F MI M
		20.00 UHR KAMMERSPIELE Staatstheater Darmstadt lädt ein: COPY & WASTE: BARBARELLA-PARK Albrecht Klewar Bauer Hagenbrock Grübel Renfordt 10 € bis 18 € ermäßigt 5 € bis 9 € Weitere Termine am 30.01. und 31.01.
		19.30 UHR KLEINES HAUS Centralstation zu Gast im Staatstheater Darmstadt: SAMARAH AND THE KESEROVIC Balkankonzert 15 € ermäßigt 10 €

19.30 UHR | 18.45 UHR Auftakt
GROSSES HAUS | Premiere **P M**
31 ORPHEUS IN DER UNTERWELT
Operette von Jacques Offenbach
Grandy | Däuper | Zeger | du Vinage | Hellriegel | Eitler-de Lint
Preiskategorie III | ohne Ermäßigung

19.30 UHR | KLEINES HAUS
PENTHESILEA
Trauerspiel von Heinrich von Kleist
Preiskategorie V

23.00 UHR | FOYER KAMMERSPIELE
LÄD NAID SÜRPRIES
Im Anschluss: **Party** in der Bar
7 € | ermäßigt 3,50 €

01	SO	18.00 UHR GROSSES HAUS HAIR American Tribal Love Rock Musical Preiskategorie I
		15.00-16.15 UHR KLEINES HAUS FRAU MÜLLER MUSS WEG Schauspiel von L. Hübner Mitarbeit S. Niemetz Preiskategorie VI
		20.00 UHR KAMMERSPIELE DAS TIERREICH von Michel Decar und Jakob Nolte 10 bis 18 € ermäßigt 5 € bis 9€
	14.30 UHR FOYER GROSSES HAUS TEDDYBÄRENKONZERT Sergej Prokofjew: Peter und der Wolf Ab 3 Jahren 3 € ohne Ermäßigung	

8 SPIELPLAN

DO 05 19.30 Uhr | GROSSES HAUS
HAIR
American Tribal Love Rock Musical
Preiskategorie I | Ring X

19.30 Uhr | KLEINES HAUS **DO S**
PENTHESILEA
Trauerspiel von Heinrich von Kleist
Preiskategorie VI

15.30-17.00 Uhr |
TREFFPUNKT FOYER KAMMERSPIELE
THEATERSPIELPLATZ
Für Kinder von 6-10 Jahren
2,75 € | ohne Ermäßigung

FR 06 19.30-22.30 Uhr | GROSSES HAUS
MACBETH
Oper von Giuseppe Verdi **FR M**
Preiskategorie II

19.30-21.05 Uhr | KLEINES HAUS
PARADIES. SPIEL MIR DAS LIED VOM ANFANG
Ein Liederabend
Preiskategorie V | Ring R

SA 07 19.30 Uhr | GROSSES HAUS
ORPHEUS IN DER UNTERWELT
Operette von Jacques Offenbach
Preiskategorie IV | Ring Y

19.30-20.45 Uhr | KLEINES HAUS
FRAU MÜLLER MUSS WEG
Schauspiel
Preiskategorie V

20.00 Uhr | KAMMERSPIELE
PRINZ FRIEDRICH VON HOMBURG
Schauspiel von Heinrich von Kleist
10 € bis 18 € | ermäßigt 5 € bis 9 €

SO 08 11.00 Uhr UND 18.00 Uhr | **Gastspiel**
GROSSES HAUS
PHILARMONIE MERCK MAGIC OF MOVIE VIII
Karten: www.philharmonie-merck.com
Weiterer Termin am 09.02.

18.00-20.45 Uhr | KLEINES HAUS
DER KAUFMANN VON VENEDIG
Komödie von William Shakespeare
Preiskategorie VI | Volksbühne G

MI 11 18.30 Uhr | KAMMERSPIELE
GESCHWISTER
Öffentliche Probe mit Einführung
5,50 € | ermäßigt 2,75 €

DO 12 19.30 Uhr | GROSSES HAUS **DO M DO G**
ORPHEUS IN DER UNTERWELT
Operette von Jacques Offenbach
Preiskategorie V

16.00 Uhr
TREFFPUNKT FOYER KAMMERSPIELE
FAMILIEN-FÜHRUNG
für Kinder ab 5 Jahren
5,50 € | ermäßigt 2,75 €

18.00-19.00 Uhr | BALLETTSAAL
Das Hessische Staatsballett lädt ein: RESIDENZ 2
Jörg Weinöl

FR 13 19.30 Uhr | **Sonderkonzert**
GROSSES HAUS
5. SINFONIEKONZERT
Werke von Lorenzo Perosi und Sergej Rachmaninoff
Dirigent: Will Humburg **FR G**
Preiskategorie II

19.30-20.45 Uhr | KLEINES HAUS
FRAU MÜLLER MUSS WEG
Schauspiel von L. Hübner,
Preiskategorie V

20.00 Uhr | KAMMERSPIELE
Premiere
GESCHWISTER
von Klaus Mann
nach Motiven aus dem Roman „Les enfants terribles“ von Jean Cocteau
Raulin | Ernst | Hammer
Eine Koproduktion mit dem Theater Bonn
10 € bis 18 € | ohne Ermäßigung

SA 14 19.30 Uhr | GROSSES HAUS **SA G**
HÄNSEL UND GRETEL
Märchenoper von E. Humperdinck
Preiskategorie II

19.30 Uhr **Premiere** **P S**
ROMEO UND JULIA
Tragödie von William Shakespeare
Gerloff | Lindner | Panagiotaki
Preiskategorie V

20.00 Uhr | KAMMERSPIELE
GESCHWISTER
von Klaus Mann
10 € bis 18 € | ermäßigt 5 € bis 9 €

SO 15 11.00 Uhr | 10.15 **Einführung**
GROSSES HAUS
5. SINFONIEKONZERT
Werke von Lorenzo Perosi und Sergej Rachmaninoff
Dirigent: Will Humburg **SO K**
Preiskategorie II

19.30 Uhr | GROSSES HAUS
HAIR
American Tribal Love Rock Musical
Preiskategorie I

18.00 Uhr | KLEINES HAUS
PENTHESILEA
Trauerspiel von Heinrich von Kleist
Preiskategorie VI | Ring Z

20.00 Uhr | BAR DER KAMMERSPIELE
DER INTENDANT KOMMT: KÜNSTLERNOVELLE
Frank Albrecht liest Rainer Wiczorek
13 € | ermäßigt 6,50 €

MO 16 20.00 Uhr | 19.15 **Einführung**
GROSSES HAUS
5. SINFONIEKONZERT
Dirigent: Will Humburg **MO K**
Preiskategorie II

DI 17 19.30 Uhr | GROSSES HAUS
ORPHEUS IN DER UNTERWELT
Operette von Jacques Offenbach
Preiskategorie V | Ring L | Volksbühne M

20.00-21.20 Uhr | KAMMERSPIELE
DAS MÄDCHEN AUS DER STREICHHOLZFABRIK
Nach dem Roman von Aki Kaurismäki
10 € bis 18 € | ermäßigt 5 € bis 9 €

MI 18 19.30 Uhr | KLEINES HAUS **MI S**
ROMEO UND JULIA
Tragödie von William Shakespeare
Preiskategorie VI

DO 19 19.30 Uhr | KLEINES HAUS
ROMEO UND JULIA
Tragödie von William Shakespeare
Preiskategorie VI

15.30-17.00 Uhr
TREFFPUNKT FOYER KAMMERSPIELE
THEATERSPIELPLATZ
Für Kinder von 6-10 Jahren
2,75 € | ohne Ermäßigung

FR 20 19.30-22:30 Uhr | GROSSES HAUS
MACBETH
Oper von Giuseppe Verdi
Im Anschluss: **Theaterstammtisch**
(Ort wird noch bekanntgegeben)
Preiskategorie II | Ring R

19.30 Uhr | KLEINES HAUS **FR S**
PENTHESILEA
Trauerspiel von Heinrich von Kleist
Im Anschluss: **Theaterstammtisch**
Preiskategorie V

20.00 Uhr | KAMMERSPIELE
DIE REICHSGRÜNDER ODER DAS SCHMÜRZ
Schauspiel von Boris Vian
Im Anschluss: **Theaterstammtisch**
10 € bis 18 € | ermäßigt 5 € bis 9 €

SA 21 19.30 Uhr | GROSSES HAUS **SA M**
HAIR
American Tribal Love Rock Musical
Preiskategorie I

19.30-23.05 Uhr | KLEINES HAUS
MADAME BOVARY **SA S**
Nach dem Roman von Flaubert
Preiskategorie V

20.00 Uhr | 19.30 Uhr **Einführung**
KAMMERSPIELE
DAS TIERREICH
von Michel Decar und Jakob Nolte
Im Anschluss: **Publikumsgespräch**
10 € bis 18 € | ermäßigt 5 € bis 9 €

SO 22 16.00 Uhr | 15.30 Uhr **Einführung**
GROSSES HAUS
AUFWIND
Balletabend in drei Teilen von Tim Plegge, Richard Siegal und Alexander Ekman **SO G**
Preiskategorie V | Ring S

10.30 Uhr UND 12.00 Uhr | KL. HAUS
09.45 Uhr und im Anschluss an das zweite Konzert:
Instrumentenvorstellung im Foyer FAMILIENKONZERT: VON DEN STERNEN. VON DEN MUSINAUTEN
Dirigent: Elias Grandy
Moderation: Christian Schruff
13 € | ermäßigt 6,50 €

20.00 Uhr | FOYER GROSSES HAUS
WEISSE NÄCHTE
nach Dostojewski
13 € | ermäßigt 6,50 €

20.00 Uhr | BAR DER KAMMERSPIELE
DER INTENDANT KOMMT: KÜNSTLERNOVELLE
Frank Albrecht liest Rainer Wiczorek
13 € | ermäßigt 6,50 €

MO 23 10.30 Uhr UND 12.00 Uhr | GR. HAUS
SCHULKONZERT: VON DEN STERNEN. VON DEN MUSINAUTEN
Dirigent: Elias Grandy
Moderation: Christian Schruff
13 € | ermäßigt 6,50 €
Weitere Vorstellungen am 24.02.

11.00 Uhr | KAMMERSPIELE
DAS TIERREICH
von Michel Decar und Jakob Nolte
10 € bis 18 € | ermäßigt 5 € bis 9 €

DI 24 19.30 Uhr | KLEINES HAUS
ROMEO UND JULIA
Tragödie von William Shakespeare
Preiskategorie VI

MI 25 10.30 Uhr | KAMMERSPIELE
PRINZ FRIEDRICH VON HOMBURG
Schauspiel von Heinrich von Kleist
10 € bis 18 € | ermäßigt 5 € bis 9 €

20.00 Uhr | FOYER GROSSES HAUS
WEISSE NÄCHTE
nach Dostojewski
Znidarec | Sturm & Krauss | Häfer
13 € | ermäßigt 6,50 €

DO 26 19.30 Uhr | GROSSES HAUS
ORPHEUS IN DER UNTERWELT
Operette von Jacques Offenbach
Preiskategorie V

20.00 Uhr **DO KK**
5. KAMMERKONZERT: STREICHQUARTETT
Werke von Schubert, Saint-Saëns und Ravel mit dem Modigliani Quartett
Preiskategorie

18.00 Uhr | KAMMERSPIELE
PRINZ FRIEDRICH VON HOMBURG
Schauspiel von Heinrich von Kleist
10 € bis 18 € | ermäßigt 5 € bis 9 €

FR 27 19.30 Uhr | GROSSES HAUS
HAIR
American Tribal Love Rock Musical
Preiskategorie I

19.30 Uhr | 19.00 Uhr **Einführung**
KLEINES HAUS
ROMEO UND JULIA
Tragödie von William Shakespeare
Im Anschluss: **Publikumsgespräch**
Preiskategorie V

20.00 Uhr | KAMMERSPIELE
GESCHWISTER
von Klaus Mann
10 € bis 18 € | ermäßigt 5 € bis 9 €

SA 28 19.30-22.15 Uhr | GROSSES HAUS
ODYSSEE
Oper von Monteverdi / Prolog von Luigi Nono
Preiskategorie IV

19.30-22.15 Uhr | KLEINES HAUS
DER KAUFMANN VON VENEDIG
Komödie von William Shakespeare
Preiskategorie V | Ring Y

20.00-21.20 Uhr | KAMMERSPIELE
DAS MÄDCHEN AUS DER STREICHHOLZFABRIK
Nach dem Roman von Aki Kaurismäki
10 € bis 18 € | ermäßigt 5 € bis 9 €

23.00 Uhr | FOYER KAMMERSPIELE
LÄD NAID SÜRPRIES
Nächtliches Überraschungsprogramm
Im Anschluss: **Party**
7 € | ermäßigt 3,50 €

Spielplanänderungen vorbehalten.

KARTENVORVERKAUF

Telefon 06151.2811-600
Montag bis Freitag 10 bis 18 Uhr
Samstag 10 bis 13 Uhr
Staatstheater Darmstadt | Georg-Büchner-Platz 1
64283 Darmstadt (Eingang an der Hängelstraße,
Höhe Saalbaustraße)
vorverkauf@staatstheater-darmstadt.de
Karten sind auch auf unserer Website erhältlich:
www.staatstheater-darmstadt.de
Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Impressum

Herausgeber Staatstheater Darmstadt Intendant
Karsten Wiegand Geschäftsführender Direktor
Jürgen Pelz Texte und Redaktion Dramaturgie,
Marketing Gestalterisches Konzept
sweetwater | holst Ausführung Benjamin Franzki,
Philipp Möller Titelfoto „Madame Bovary“, Joachim
Dette Weitere Fotos: Barbara Aumüller, Jeremy
Bruley, Albrecht Haag, Gisela Schenker, Gregor
Schuster Redaktionsschluss 14.11.2014 Änderun-
gen vorbehalten. Sollte es uns nicht gelingen sein,
die Inhaber aller Urheberrechte ausfindig zu machen,
bitten wir die Urheber, sich bei uns zu melden.

DIE PREISGRUPPEN

Kammerspiele: vorstellungsabhängige Preise

PG	1	2	3	4	5	6
PK I	53,50€	48,00€	42,50€	34,00€	23,50€	12,50€
PK II	50,50€	45,50€	40,00€	32,50€	22,00€	12,00€
PK III	43,00€	38,50€	34,00€	27,50€	19,00€	10,00€
PK IV	39,50€	35,50€	31,50€	25,50€	17,50€	9,50€
PK V	35,50€	32,00€	28,50€	23,00€	16,00€	8,50€
PK VI	33,00€	29,50€	26,50€	21,50€	14,50€	8,00€
PK VII	28,00€	25,50€	22,50€	18,50€	12,50€	7,00€
PK VIII	23,50€	21,00€	19,00€	15,50€	10,50€	6,00€



Es ist der Konzertauftritt zum Jahr 2015. Walzer, Polkas und Märsche: das sind die Rhythmen der Strauß-Dynastie, ohne die kein Konzert zum neuen Jahr auskommt. Das Staatsorchester Darmstadt wird ein Programm präsentieren, in dem auch andere Tanzrhythmen nicht zu kurz kommen. Zu hören sind u.a. eine Tarantella, ein Tango, ein Can-Can und auch ruhigere Stücke (zum

Atemholen und Ausspannen). Die Komponisten der großen Opern und Sinfonien haben immer auch den kleineren Formen Aufmerksamkeit geschenkt. So sind die Tänze aus der Feder der Klassiker immer besondere Juwelen. Durch das Programm führt Gernot Wojnarowicz. Beschwingt ins neue Jahr dirigiert Evan Christ, GMD am Staatstheater Cottbus, bekannt für seinen energiegeladenen Dirigierstil.

NEUJAHRSKONZERT

Werke u.a. von Johann Strauß, Dmitri Schostakowitsch, Edward Elgar, Gioacchino Rossini

Dirigent Evan Christ

Moderation Gernot Wojnarowicz

Spielort Großes Haus

So, 01. Januar 2015, 18.00 Uhr



Es ist eine Hommage zum 150. Geburtstag von Richard Strauss, wenn Christiane Karg einen Liederabend für das Staatstheater Darmstadt und die Philharmonie Luxemburg ausschließlich mit Strauss-Liedern gestaltet. 2006 ihr Debüt in Salzburg, 2009 von den „Opernwelt“-Kritikern zur „Nachwuchssängerin“ des Jahres gewählt, 2010 mit dem „Echo-Klassik“ geehrt und 2014 in „La Finta Giardiniera“ in Glyndebourne: die Karriere von Christiane Karg hat sich schnell entwickelt. „Ich bin froh darüber“, sagt sie in einem Gespräch, „dass ich als Sängerin nicht in eine Schublade gesteckt werde. Ich habe das Glück, das gesamte Repertoire singen zu können.“ Am Abend vor unserem Gespräch hat sie mit den Berliner Philharmonikern Händels „La Resurrezione“ gesungen. Einige

Tage später kann man sie an der Hamburgischen Staatsoper hören, wo das Opernstudio, zu dem auch sie gehörte, Geburtstag feiert. Wieder wenige Tage später folgt Mendelssohn in Paris, dann „Hänsel und Gretel“ an der Oper Frankfurt. „Natürlich muss man in jedem Stück den richtigen Stil finden. Aber als Spezialistin für die eine oder andere Epoche, nur für Oper oder Konzert, würde ich mich nicht bezeichnen“, sagt sie. Sie konnte sich als Sängerin in Ruhe entwickeln und ist inzwischen die an den größten Häusern gefragte „Sophie“ im „Rosenkavalier“ von Strauss. Christiane Karg hat auch viele kleinere und größere Mozart-Partien gesungen und vergleicht: „Strauss komponiert ähnliche Gesangslinien wie Mozart“. Die Frage nach der Bedeutung von Richard Strauss für sie

persönlich beantwortet Karg schnell: „Die Lieder von Richard Strauss begleiten mich als Sängerin mein ganzes Leben lang. Jetzt habe ich ein Programm zusammengestellt, das bei Liedern des jugendlichen Richard Strauss (Weihnachtslied op. 10) beginnt und mit seinem letzten Lied („Malven“) endet. Dazwischen finde ich eine unerhörte Bandbreite von Liedern, auch solche, bei denen man nie vermuten würde, dass sie von Richard Strauss stammen.“

3. KAMMERKONZERT

Liederabend Richard Strauss

Sopran Christiane Karg

Klavier Joseph Middleton

Spielort Kleines Haus

Do, 11. Dezember 2014, 20.00 Uhr

KONZERTE

4. SINFONIEKONZERT

Wolfgang Amadeus Mozart Konzert für Klavier und Orchester Nr. 9 KV 271 „Jeunehomme“
Franz Liszt Sinfonie zu Dantes „Divina commedia“

Klavier und Dirigent Xu Zhong

Spielort Großes Haus

So, 18. Januar 2015, 11.00 Uhr

Mo, 19. Januar 2015, 20.00 Uhr

4. KAMMERKONZERT

Klavier Solo
Frederic Chopin Ballade Nr. 1g-Moll op. 23, Sonate Nr. 3 h-Moll op. 58
Sergej Rachmaninoff Variationen über ein Thema von Corelli op. 42
Sergej Prokofjew Sonate Nr. 7 op. 83

Klavier Olga Scheps

Spielort Kleines Haus

Do, 22. Januar 2015, 20.00 Uhr

SOLI FAN TUTTI

2. Konzert
Florent Schmitt
Sonate en Trio für Flöte, Violine und Klavier
Paul Wranitzki
Streichquartett op. 16 Nr. 4 in F-Dur
Franz Doppler
Rigoletto-Fantasie für zwei Flöten und Klavier
Alexander Glasunov
Streichquintett op. 39 in A-Dur

Flöte Mareile Dahme, Danielle Schwarz

Klarinette Michael Schmidt **Violine** Damaris Heide-Jensen, Martin Lehmann, Sarah Müller-Feser, Wilken Ranck

Viola Anja Beck **Violoncello** Alev Akcos, Albrecht Fiedler **Klavier** Oliver Kolb, Wiltrud Veit

Spielort Foyer Großes Haus

So, 25. Januar 2014, 11.00 Uhr

5. SINFONIEKONZERT

Lorenzo Perosi Transitus animae für Mezzo-Sopran, Chor und Orchester
Sergej Rachmaninoff Francesca da Rimini. Oper. Konzertante Aufführung

Staatstheater-GMD **WILL HUMBURG**, soeben in der Kritikerumfrage der Fachzeitschrift „Opernwelt“ zwei Mal als „**DIRIGENT DES JAHRES**“ genannt, dirigiert eine konzertante Produktion der Oper „Francesca da Rimini“ mit internationaler Star-Besetzung.

Dirigent Will Humberg

Spielort Großes Haus

Sonderkonzert am Fr, 13. Februar 2015, 19.30 Uhr

So, 15. Februar 2015, 11.00 Uhr

Mo, 16. Februar 2015, 20.00 Uhr

5. KAMMERKONZERT

Streichquartett
Franz Schubert Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncello Nr. 10 Es-Dur D 87 op. posth. 125/1
Camille Saint-Saëns Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncello Nr. 1 e-Moll op. 112
Maurice Ravel Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncello F-Dur

Modigliani Quartett

Violine Philippe Bernhard

Violine Loïc Rio

Viola Laurent Marfaing

Violoncello François Kieffer

Spielort Kleines Haus

Do, 26. Februar 2015, 20.00 Uhr



„MICH INTERESSIERT
DER MENSCH, DER MIR
GEGENÜBERSTEHT“

Im Gespräch mit Tim Plegge, Ballettdirektor des Hessischen Staatsballetts

HESSISCHES
STAATSBALLET
BALLETT

Wie bist Du zum Ballett gekommen?

Eigentlich wollte ich früher ja Zirkusdirektor werden (lacht). Mit diesem Wunsch bin ich mit 15 nach Frankreich auf eine Zirkusschule gegangen. Ich landete in einer Gastfamilie, die eine kleine Tanzschule hatte. Das führte dazu, dass ich nach der Schule bald nicht mehr in die Zirkusschule ging, sondern in den Ballettunterricht. Nach diesem Jahr kam ich zurück nach Deutschland und wusste: Das will ich machen!

Was interessiert Dich an der Arbeit mit den Tänzerinnen und Tänzern?

Es kommt ganz auf das Stück an. Bei unserer Eröffnungspremiere „Aufwind“ habe ich für „Vom Anfang“ eng mit dem Ensemble zusammengearbeitet – wir haben uns

AUFWIND

Ballettabend

von Tim Plegge, Richard Siegal und Alexander Ekman

„Ein witziger, spritziger Abschluss, ein Stück Tanz über Hingabe und Konzentration, über Timing, über Bewegung an sich und mithin über den Tanz selbst, das doch keine Sekunde verkopft ist.“ FAZ

Spielort Großes Haus

Vorstellungen in Darmstadt

18.12., 18.01., 28.01.

(jeweils mit Einführung)

gemeinsam die Frage gestellt, wie die Situation des Neubeginns uns alle berührt. Bei meinem nächsten Stück „Aschenputtel“, das im Februar Premiere haben wird, gibt es natürlich in erster Linie eine Geschichte, die es zu erzählen gilt. Insgesamt arbeite ich aber immer sehr beziehungsorientiert. Mich interessiert der Mensch, der mir gegenübersteht und die Reflektion dieses Gegenübers.

Neben Eigenproduktionen und Gastspielen hat das Hessische Staatsballett ein Residenzprogramm. Kannst Du kurz beschreiben, was das bedeutet?

Das Wort Residenz kommt ja von „Residieren“, also irgendwo „Vor Ort sein“. Die Residenzen vergeben wir an freischaffende Künstlerinnen und Künstler, die uns interessieren, weil sie anders arbeiten als wir. Weil sie ihren Tanz anders denken und weil sie oft gute Arbeitsbedingungen suchen und brauchen, um ihren Tanz so herstellen zu können, wie sie es sich wünschen. Wir bieten diesen Choreografinnen und Choreografen und Tänzerinnen und Tänzern also die Möglichkeit, länger konzentriert an einem Ort zu arbeiten. Als Koproduzenten und als Partner beteiligen wir uns an diesen Produktionen, die im Darmstädter Ballettsaal entstehen. In Showings auf der Kammerbühne oder im Ballettsaal erhält das Publikum bei jeder Residenz die Möglichkeit

einen Einblick in die Probenarbeit zu bekommen. Manchmal kommen die Gäste in der Folgespielzeit mit der fertigen Produktion als Gastspiel zurück nach Darmstadt. Darüber hinaus verbinden wir die Residenzen mit der Arbeit der Staatsballett-Company auf verschiedene Weisen. Das erste Showing zeigt die Arbeit von Cie Lanabel und findet am 20. und 21.11. im Ballettsaal statt.

Hast Du Dir als Ballettdirektor des Hessischen Staatsballetts etwas Bestimmtes vorgenommen?

Ich möchte einen Ort schaffen, der offen ist. Auf der einen Seite soll es ein interessanter Ort für Tänzerinnen und Tänzer sein, der Anreize bietet, in unserer Kompanie zu tanzen. Neben mir werden Gastchoreografen innen und Gastchoreografen bei uns arbeiten, wie gerade Richard Siegal und Alexander Ekman für „Aufwind“. So gibt es immer wieder neue Herausforderungen für die Tänzer. Gleichzeitig soll das Hessische Staatsballett auch ein spannender Ort für die Choreografen selbst sein. Wir wollen mit dieser Idee das Darmstädter und Wiesbadener Publikum begeistern und auch bewusst einbeziehen. Wenn unser Programm und unsere Sicht auf Tanz Strahlkraft für die ganze Region gewinnen kann, würde uns das natürlich umso mehr freuen.

*Interview: Christina Dettelbacher,
Produktionsleitung und Dramaturgie
Hessisches Staatsballett*

ZU GAST

Das Hessische Staatsballett lädt ein:
**BALLET DU GRAND
THÉÂTRE DE GENÈVE:
LUX/GLORY**
Choreografien von Ken Ossola und
Andonis Foniadakis

05. und 06. Dezember 2014,
jeweils 19.30 Uhr | Großes Haus

Das Hessische Staatsballett lädt ein:
**HELENA WALDMANN:
MADE IN BANGLADESH**
Ein Sweatshop des Tanzes
von Helena Waldmann

14. Dezember 2014, 18.00 Uhr
Im Anschluss: Künstlergespräch
Kleines Haus

Centralstation zu Gast im Staatstheater:
**NILS LANDGREN:
CHRISTMAS WITH MY FRIENDS**
Weihnachtslieder so schön und so anders
08. Dezember 2014, 19.30 Uhr | Großes Haus

AMERICA: DREAMS AND NIGHTMARES

Leben und Tod von Martin Luther King
Gastspiel in englischer Sprache
08. Dezember 2014, 16.00 und 19.30 Uhr
Kleines Haus

Centralstation zu Gast im Staatstheater:

BODO WARTKE: KLAVIERSDELIKTE

Facettenreiches Klavierkabarett in Reimkultur
11. Dezember 2014, 20.00 Uhr | Großes Haus

ADVENTSKONZERT FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

Kartenverkauf durch das Stadtfoyer, das
Bürgerbüro West und die Bezirksverwaltungen
Arheilgen, Eberstadt und Wixhausen
14. Dezember 2014, 10.30 Uhr und
13.00 Uhr | Großes Haus

VERFLÜCHTIGUNG

Can there be identity without otherness?
Eine internationale, inklusive
Theaterperformance
17. Dezember 2014, 19.30 Uhr
(19.00 Uhr Einführung und
Publikumsgespräch im Anschluss)
Kleines Haus

SEIDE

Mit Joachim Król und dem
„South of the Border Jazztrio“
Nach dem Roman von Alessandro Baricco
16. Januar 2015, 20.00 Uhr | Großes Haus

COPY & WASTE: BARBARELLA-PARK

29., 30. und 31. Januar 2015, 20.00 Uhr
Kammerspiele

Centralstation zu Gast im Staatstheater: SAMARAH AND THE KESEROVIC

a licky boom boom down Balkan Konzert
30. Januar 2015, 19.30 Uhr | Kleines Haus

PHILHARMONIE MERCK MAGIC OF MOVIE VIII

Filmmusiken von Williams, Howard, Mancini
und Morricone sowie Werke von Mozart,
Mussorgsky und Loewe
08. und 09. Februar 2015 | Großes Haus

HÄNSEL UND GRETEL

Märchenoper von Engelbert Humperdinck

Am 8. November hatte die Familienoper „Hänsel und Gretel“ bei uns Premiere. Natürlich begeben sich Hänsel und Gretel auf unserer Bühne auch danach noch auf ihre abenteuerliche Reise, so dass so viele große und kleine ZuschauerInnen wie möglich sie dabei begleiten können. Kurz vor der Premiere haben wir Kinder aus unserem „Hänsel und Gretel“-Kinderchor gebeten, den Satz „Hänsel und Gretel sind...“ zu vervollständigen. Und das ist dabei rausgekommen:

Hänsel und Gretel sind...

- ... Kinder
- ... arm
- ... besondere Kinder, die Abenteuer erleben
- ... Kinder, die von ihrer Mutter nicht gemocht werden
- ... Kinder, die den Weg verloren haben.

Altersempfehlung ab 8 Jahren

Spielort Großes Haus

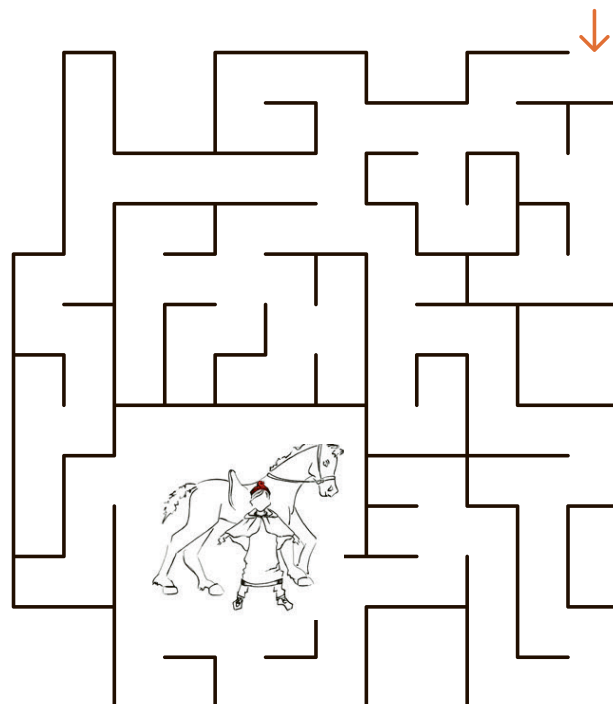
Dauer 2 Stunden 15 Minuten, inkl. einer Pause

Vorstellungen für Schulklassen am 09.12. und 11.12., 10.30 Uhr

MIO, MEIN MIO

Märchen von Astrid Lindgren

Finde Deinen Weg zu Mio und seinem Pferd Miramis



Altersempfehlung ab 6 Jahren

Spielort Kleines Haus

Dauer 1 Stunde ohne Pause

Vorstellungstermine für Familien: Buchung über die Vorverkaufskasse unter 06151.2811.600

Vorstellungstermine für Schulklassen: Buchung über den Theaterring unter 06151.26675 oder info@theaterring.de

VON HEXEN, ZAUBERERN, FEEN UND ELFEN

Konzert für Kinder

Hexen sind doch gar nicht die bösen Hexen wie früher: Sie sind unsere Freundinnen. Wir kennen die Hexen Hilary und Bibi und auch den Zauberer Harry Potter. Eine Stunde mit echten musikalischen Geistern? Mit netten Zauberern? Mit wilden Hexentänzen und magischer Zauberer-Musik. Das ist doch nicht mehr zum Fürchten. Oder vielleicht doch? Dem Radiomoderator Christian Schruff liegt die Musikvermittlung für Kinder und Jugendliche besonders am Herzen, u.a. arbeitet er eng mit dem Philharmonischen Orchester Cottbus, dem Deutschen Symphonie Orchester Berlin und der Dresdner Philharmonie zusammen. Am Staatstheater Darmstadt ist er der neue Moderator der Familien- und Schülerkonzerte und führt im Dezember durch folgendes Programm:

John Williams: Hedwig's Theme aus „Harry Potter and the Sorcerer's Stone“ | Modest Mussorgsky: Die Hütte der Baba Jaga | Anatol Lajadow: Kikimora | Giuseppe Verdi: Ballo aus „Macbeth“ | Giacomo Puccini: La tregenda aus „Le Villi“.

Alle Kinder sind herzlich eingeladen, Zauberstäbe mitzubringen und sich als Zauberer oder Hexen zu verkleiden!

1. Familienkonzert

Altersempfehlung 7-11 Jahre

Moderation Christian Schruff

Dirigent Elias Grandy

Spielort Kleines Haus

Mo, 22. Dezember 2014, 11.00 Uhr | 10.15 Uhr Instrumentenvorstellung im Foyer

VON DEN STERNEN. VON DEN MUSINAUTEN

2. Familien- und Schülerkonzert

Altersempfehlung 7-11 Jahre

Moderation Christian Schruff

Dirigent Elias Grandy

Spielort Kleines Haus

So, 22. Februar 2015, 10.30 Uhr | 9.45 Uhr Instrumentenvorstellung im Foyer
 So, 22. Februar 2015, 12.00 Uhr | Instrumentenvorstellung im Foyer im Anschluss
 Mo, 23. Februar 2015, 10.30 | 12.00 Uhr
 Di, 24. Februar 2015, 10.30 | 12.00 Uhr

MEIN ORCHESTER

Orchester im Klassenzimmer

Wie hält man einen Geigenbogen, dass der nicht auf der Saite kratzt? Warum kommt nur heiße Luft, wenn ich in die Trompete blase? Wie lange kann ich einen Ton anhalten? Und wie schaffen die MusikerInnen es, zusammen anzufangen und aufzuhören?

Das sind Fragen, die sich jedes Kind stellt, das zum ersten Mal MusikerInnen aus dem Sinfonieorchester sieht. Sebastian

Röthig, seit 2001 Oboist beim Staatsorchester, kennt alle diese Fragen – und noch viele mehr! Gemeinsam mit vielen seiner MusikerkollegenInnen geht er seit Jahren in die Schulen. „Orchester im Klassenzimmer“ heißt das Angebot, bei dem MusikerInnen des Orchesters im Klassenzimmer zu Gast sind. Und aus den vielen Besuchen der MusikerInnen in den Klassenzimmern berichtet er mit Begeisterung: „Manchmal haben die Schüler ihre Blockflöten aus den Schränken geholt und spontan mit uns gespielt. Besonders lustig war

kürzlich der Luftgitarrenwettbewerb.“ Man lernt die Instrumente kennen und erfährt von den MusikernInnen, wie man sie spielt. Und wie man Profi-MusikerIn werden kann.

Orchester im Klassenzimmer

für Jahrgangsstufe 3/4

Informationen und Terminanfragen für Schulklassen
 MeinTheater@staatstheater-darmstadt.de

MALALA - MÄDCHEN MIT BUCH

Ein Theaterstück von Nick Wood
 Deutsch von Anja Tuckermann und Guntram Weber

Malala Yousafzai: Nobelpreis-Trägerin, Kinderrechtsaktivistin, bekannteste weibliche Pakistani.
 Malala Yousafzai: Schülerin, Teenager, Tochter. Eine westliche

Journalistin liest Reden von und Bücher über Malala, schaut Interviews und Youtube-Clips und begibt sich auf eine Recherche zwischen Bildern und Leben, Mensch und Medien, Westen und Osten. „Malala“ ist eine mobile Produktion und kommt in Klassenzimmer und an andere Orte.

Klassenzimmerstück

ab Jahrgangsstufe 7

Premiere Do, 22. Januar 2015

Mit Judith van der Werff

Regie Mathias Znidarec

Bühne und Kostüm Veronika Bischoff

Dramaturgie Christa Hohmann

Informationen und weitere Vorstellungen auf Anfrage
 MeinTheater@staatstheater-darmstadt.de



Barocke Adventskonzerte 2014

J. S. Bach, C.P.E. Bach,
Marcello, Rameau
Margaret Faultless,
Musikalische Leitung
**Bensheim, Pfungstadt,
Weiterstadt, Jugenheim** (ausverkauft)
Darmstadt, Gernsheim
10.-14. Dezember 2014

**Auftakt 2015 –
Kaiserlich und Königlich**

Brahms, Doppler, Rimski-Korsakow,
Smetana, Verdi, Johann und Josef
Strauss, Suppé
Veronika Fuchs, Flöte
Wagenhalle Griesheim
Sa. 10. Januar 2015 – 15 Uhr
Parktheater Bensheim
Sa. 10. Januar 2015 – 20 Uhr

Der Feuervogel

Ein Märchen mit Musik
für junge Menschen ab 8 Jahren
Juri Tetzlaff, Erzähler
Wagenhalle Griesheim
Do. 15. Januar 2015 – 16.30

Barocke Adventskonzerte

Er steht in diesem Jahr 2014 etwas im Schatten des großen Jubilars Richard Strauss, doch seine Verdienste sind wahrlich nicht gering: Vor 300 Jahren wurde Carl Philipp Emanuel, der berühmteste Sohn Johann Sebastian Bachs geboren. An gleich sieben Konzertterminen in Kirchen der Umgebung Darmstadts sowie in der Centralstation erinnert die von Margaret Faultless geleitete Barockbesetzung der Philharmonie Merck an den Komponisten, der der Musik einst den gefühlsbetonten „Empfindsamen Stil“ erschlossen hat.



Auftakt 2015 – Kaiserlich und Königlich

Der Kaiser von Österreich war einst auch der König von Ungarn – die k.u.k.-Monarchie kam so zu ihrem Namen. Das etwas „andere Neujahrskonzert“ der Philharmonie Merck huldigt der Doppelmonarchie, mit Österreichischem der Brüder Johann und Josef Strauss, ungarisch Inspiriertem von Brahms und Doppler sowie einer Tanzfolge aus der „Verkauften Braut“ von Böhmens Meisterkomponisten Bedřich Smetana.

Der Feuervogel – Ein Märchen mit Musik für junge Menschen

Das alte russische Märchen vom Helden Iwan Zarewitsch, dem bösen Zauberer Kastschej und dem hilfreichen Feuervogel: Igor Strawinskys mitreißende Ballettmusik wird gespielt von der Philharmonie Merck, der KiKa-Moderator Juri Tetzlaff erzählt dazu die fantastische Geschichte. Eine Musik-Zauberstunde für junge Menschen ab 8 Jahren.

Karten erhältlich über unsere Homepage sowie bei allen bekannten Vorverkaufsstellen, die mit dem Vorverkaufssystem ztiz zusammenarbeiten (z. B. Darmstadt Shop oder City-Echo).

www.facebook.com/philharmonie-merck



www.philharmonie-merck.com

Die Philharmonie Merck wird unterstützt von Merck



Sparkassen-Finanzgruppe
Hessen-Thüringen

Wer Kultur liebt, fördert sie.

www.sparkasse-darmstadt.de

 **Sparkasse
Darmstadt**